

16

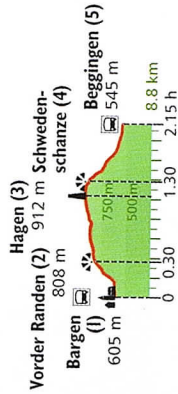
Schwedenschanze

2.15 Std.



Bargen – Beggingen: die nördliche Randenquerung

Bargen und Beggingen sind beide abgelegene Grenzorte am nördlichsten Rande der Schweiz, getrennt durch den Hohen Hagen zwischen ihnen. Seit rund 500 Jahren stehen sie im Spannungsfeld zwischen der Eidgenossenschaft und Schwaben und auch zwischen reformiert und katholisch: Nachbarschaft in der Verschiedenheit. Diese kurze und intensive Wanderung verbindet die beiden Dörfer. Im Aufstieg schauen wir hinaus in den Hegau, im Abstieg von der Schwedenschanze weit in den Schwarzwald und dazwischen auf dem Hagenturm genießen wir den Überblick.



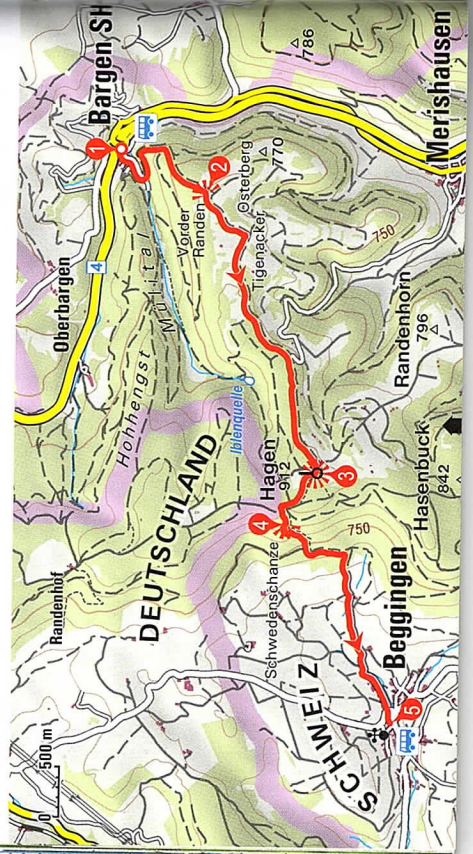
testelle: Rückfahrt: Regionalbus 21 nach Schaffhausen (die Rückfahrt per Bus nach Bargen dauert rund 1 Std.).
Höhenunterschied: 360 m im Aufstieg, 400 m im Abstieg.

Anforderungen: Vorwiegend bequeme Wege, im Abstieg von der Schwedenschanze ein Stück weit steiler, rutschiger Pfad (Stöcke empfohlen).

Einkehr: Unterwegs keine; Tankstellen, Kioske und Restaurants in Bargen. Aktuell kein Restaurant in Beggingen.

Hinweis: In Beggingen steht ein Kneippbrunnen, wo man und frau die Arme eintauchen kann.

Ausgangspunkt: Bargen, 605 m, Endhaltestelle. Anfahrt: Regionalbus 23 (ab »Schaffhausen Nord«). – Parkplatz in Schaffhausen oder Parkplätze am Dorfrand Bargen.
Endpunkt: Beggingen, 545 m, Endhal-



Das Mördergärtli.



Das Stiegenbrünneli.

In **Bargen (1)** folgen wir zuerst der Dorfstraße Richtung Müllital. Nach noch nicht einmal 5 Min. biegen wir aber links ab auf den Wanderweg zum Vorder Randen, der im Bogen zurück über das Dorf führt. Wir folgen den gelben Markierungen, die uns durch einen älteren Weg in die Höhe leiten. Auf dem **Vorder Randen (2)** schauen wir weit in den Hegau hinaus und wenden uns dann nach rechts.

Über die charakteristischen Randenhöhen des Tigenackers und via Ättenberg wandern wir bis zum **Hagenturm (3)**. Nach der Besteigung wenden wir uns bei den Raststellen nach Nordwesten und gelangen auf einem Pfad zu einer Forststraße, in die wir rechts einbiegen.

Beim folgenden Wanderwegweiser gehen wir links zur **Schwedenschanze (4)**, von deren Bank aus wir zum Schwarzwald blicken können. Ob sie dem 30-jährigen Krieg entspringt; wer weiß?

Ein schmaler Pfad führt uns dann in die Tiefe. Stets den Markierungen folgend passieren wir das Stiegenbrünneli, traversieren seitwärts und gehen wieder abwärts zum Waldrand über Beggingen. Ein asphaltiertes Flursträßchen leitet uns dorwärts. Dort begegnen wir noch dem Mördergärtli und dem Erinnerungstein an Kriegsergebnisse, denen **Beggingen (5)** an der Grenze zwischen den »Kuhschweizern« und den »Sauschwaben« ausgesetzt war.